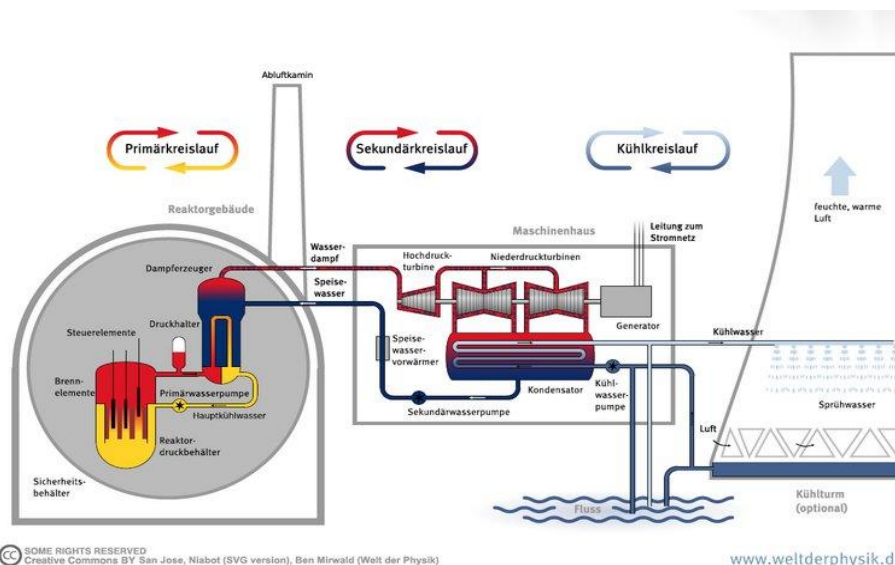




HVP-Quartalsbericht

Q3-2024

- Börsen und Märkte – Übersicht
 - Anleihen
 - Aktien
 - Alternative Anlagen
 - Währungen
- Was uns bewegt!
Die Rückkehr der Kernenergie in Zeiten hoher Stromnachfrage



- Unsere Fonds im Überblick

Börsen und Märkte - Übersicht

Anleihen - Rückblick

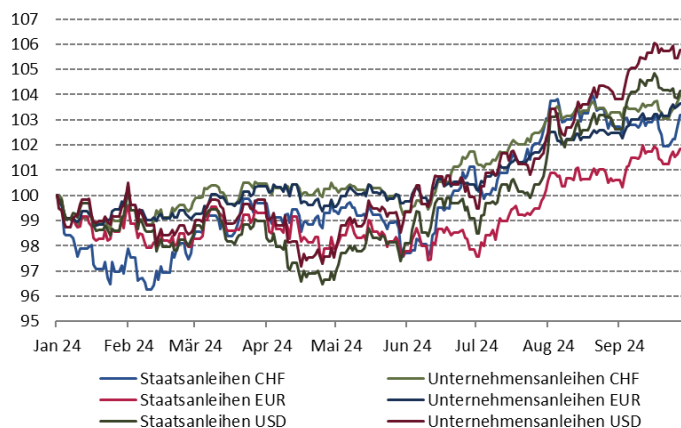
Kategorie	QTD	YTD	
Staatsanleihen CHF	2.0%	3.2%	
Staatsanleihen EUR	4.1%	1.9%	
Staatsanleihen USD	4.9%	3.9%	
Unternehmensanleihen CHF	2.2%	4.0%	
Unternehmensanleihen EUR	3.3%	3.7%	
Unternehmensanleihen USD	5.7%	5.6%	
Inflation Linked	3.4%	2.6%	
High Yield Bonds	5.4%	7.8%	
Emerging Markets Bonds \$	7.1%	8.7%	
Emerging Markets Bonds local	7.9%	4.7%	
Wandelanleihen	5.4%	5.2%	

Quelle: Bloomberg

- Die Anleihenmärkte profitierten von der Aussicht auf niedrigere Zinsen, wobei der Barclays Global Aggregate Index im Q3 einen Ertrag von 7.0% erzielte.
- Staatsanleihen und Unternehmensanleihen erzielten solide Erträge, während Schwellenländeranleihen im Laufe des Quartals eine sehr gute Performance aufweisen konnten.
- Erfreulich war im dritten Quartal auch die Performance von Wandelanleihen, welche nicht nur von den vorgenommenen Zinssenkungen, sondern auch von der starken Performance im Bereich Small- und Mid-Cap Aktien profitierten.

Anleihen - Ausblick

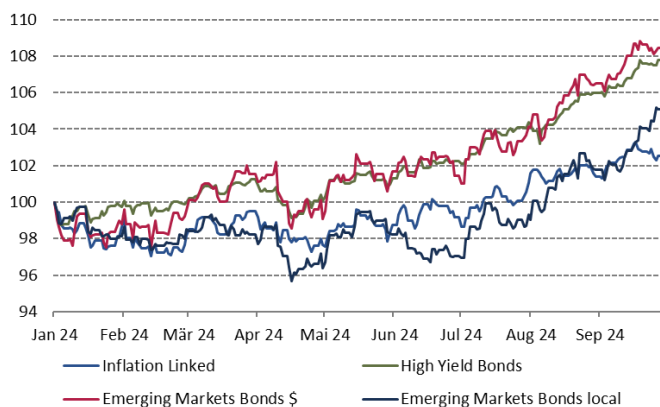
Verlauf Staats- und Unternehmensanleihen YTD



Quelle: Bloomberg

- Die Zinsen wurden wie erwartet seitens der Fed gesenkt. Der deutlich fallende Immobilienmarkt zeigt, dass sich die Beschäftigungsperspektiven verschlechtern und die Arbeitslosenquote ansteigen wird. Dies wiederum führt zu weiteren Senkungen der Leitzinsen – der Ausblick für Staatsanleihen ist dadurch positiv.
- Im vierten Quartal erwarten wir eine leichte Konjunkturabkühlung und bevorzugen deshalb Investment-Grade-Anleihen.

Weitere Anleihekategorien im Vergleich YTD



Quelle: Bloomberg

- Die langfristigen Ertragserwartungen für Wandelanleihen im aktuellen Anlageumfeld bleiben unseres Erachtens weiterhin bestehen. Attraktive Renditen auf der Anleihenkomponente sowie die weiterhin nach oben tendierenden Aktienmärkten machen diese Anlageklasse äusserst interessant.
- Im Segment der Hochzinsanleihen könnten insbesondere Emerging Market Bonds in Hartwährung von einem Umfeld mit einem schwächelnden USD und einem global sinkenden Zinsniveau weiter profitieren.

Aktien – Rückblick

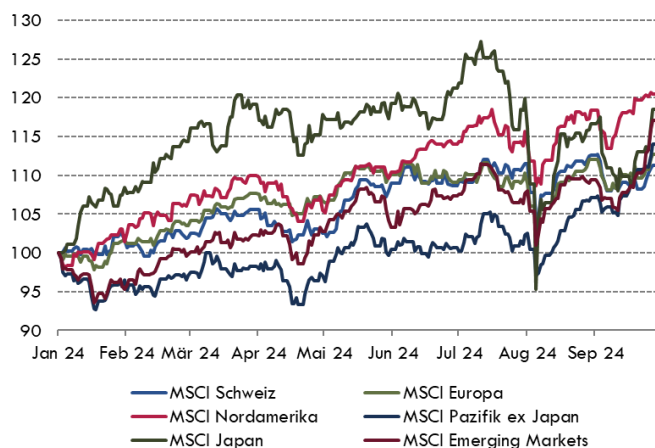
Regionen und ausgewählte Indizes	QTD	YTD	
MSCI Schweiz	1.9%	10.7%	
MSCI Europa	2.4%	11.6%	
MSCI UK	1.7%	9.7%	
MSCI Nordamerika	6.1%	21.0%	
MSCI Pazifik ex Japan	14.3%	15.1%	
MSCI Japan	-6.0%	14.0%	
MSCI Welt (in USD)	6.4%	18.9%	
SMI	1.5%	9.3%	
SPI	2.0%	11.5%	
SMIM	5.9%	6.4%	
DAX	6.0%	15.4%	
Dow Jones	8.2%	12.3%	

Quelle: Bloomberg

- Eine Kombination aus schwächeren US-Wirtschaftsdaten, einer Zinserhöhung der Bank of Japan und geringer Liquidität im Sommer sorgte Anfang August für besonders harte Schlagzeilen bei den Aktien.
- Der lang erwartete Beginn des Zinssenkungszyklus der US-Notenbank im September, zusammen mit einem weniger restriktiven Ton der japanischen Regierung und neuen Stimulierungsmaßnahmen in China trugen jedoch dazu bei, die Sorgen der Anlegerinnen und Anleger zu zerstreuen und eine starke Rallye bei den Aktien bis zum Quartalsende auszulösen.

Aktien - Ausblick

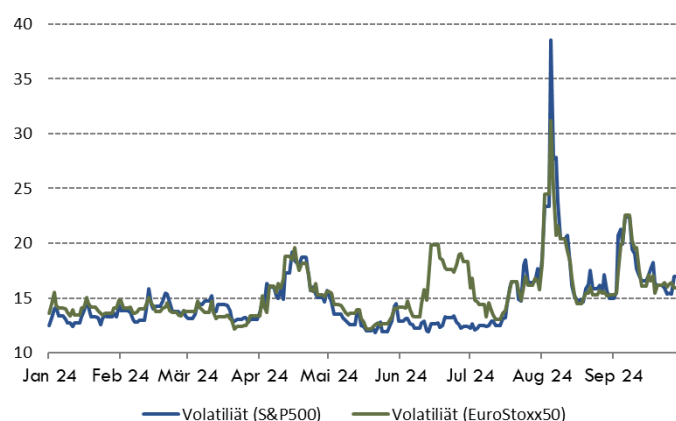
Regionen im Vergleich YTD



Quelle: Bloomberg

- Die chinesische Konjunktur wird nach wie vor vom notleidenden Immobiliensektor und dem schleppenden Wachstum gebremst, aber Zinssenkungen und die im September vorgestellten Konjunkturmassnahmen zur Stützung des Aktienmarkts könnten ausgewählten Anlagegelegenheiten neuen Schwung verleihen.
- Unterstützend für die Börse tun US-Konzerne viel für die Pflege ihrer Aktienkurse. So haben sie in Summe bis Anfang Oktober Aktienrückkäufe in Höhe von 988 Milliarden US-Dollar angekündigt. Das sind 21 Prozent mehr als im gesamten Vorjahr und mehr als doppelt so viel wie noch vor 10 Jahren.

Verlauf Volatilität YTD



Quelle: Bloomberg

- Der Monat Oktober ist bekannt für Rückgänge und Crashes und fällt in US-Wahljahren historisch besonders schwach aus.
- Doch sinkende Zinsen, eine inzwischen wieder moderatere Inflation und die nach wie vor robuste US-Wirtschaft wirken als klare positive Treiber auf die Aktienmärkte.
- Doch es gibt auch Belastungsfaktoren: Hohe Bewertungen, (geo-)politische Unsicherheiten, volatile Währungsmärkte und nicht zuletzt der starke Goldpreis verunsichern die Märkte.

Alternative Anlagen & Währungen - Rückblick

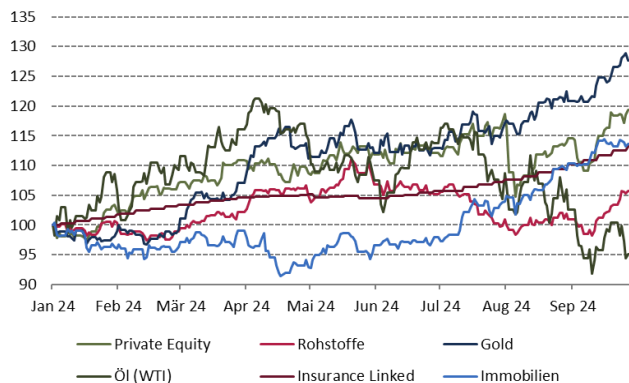
Performance		QTD	YTD	
Private Equity		5.6%	18.4%	
Rohstoffe		0.7%	5.9%	
Edelmetalle		11.3%	28.0%	
Gold	2636.10	12.7%	27.2%	
Öl (WTI)	68.17	-16.4%	-4.9%	
Insurance Linked		7.1%	13.3%	
Immobilien		16.3%	13.9%	
EUR/CHF	0.9416	-2.2%	1.4%	
USD/CHF	0.8456	-5.9%	0.5%	
EUR/USD	1.1135	3.9%	0.9%	
USD/JPY	143.63	-10.7%	1.8%	
GBP/CHF	1.1310	-0.5%	5.5%	
EUR/GBP	0.8325	-1.7%	-4.0%	

Quelle: Bloomberg

- Die Wertentwicklung von Rohstoffen war deutlich gedämpfter und erzielte im Quartal einen Ertrag von nur 0,7%.
- Angesichts wachsender Sorgen um die Gesundheit der Weltwirtschaft fielen die Brent-Rohölpreise um 16%.
- Aufgrund der Erwartung von signifikanten Zinssenkungen durch das Fed, sowie der geopolitischen Unwägbarkeiten im Nahen Osten, erreichte das gelbe Edelmetall Ende September ein neues Allzeithoch bei rund USD 2'670 pro Feinunze.

Alternative Anlagen & Währungen - Ausblick

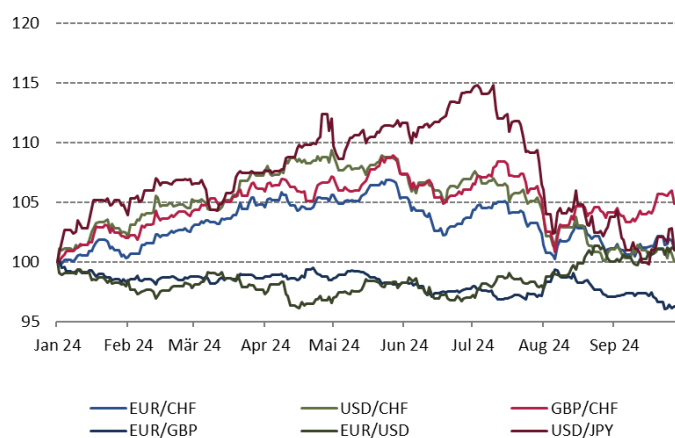
Alternative Anlagen im Überblick YTD



Quelle: Bloomberg

- Sorgen um die geopolitische Lage, beispielsweise eine Zuspitzung im Gaza-Krieg oder im russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, stützen weiterhin den Goldpreis. Nicht zuletzt sorgen auch die Wahlen in den USA für eine gewisse Unsicherheit, von welcher das Edelmetall profitiert.
- Der Konflikt im Nahen Osten hatte bislang nur begrenzte Folgen für den Ölmarkt, da wichtige Förderregionen und Transportwege weitgehend unberührt blieben. Dennoch bleibt das Risiko von Engpässen bestehen, sollte sich die Lage weiter zuspitzen oder zusätzliche Sanktionen den Ölfluss beeinträchtigen.

Hauptwährungen im Vergleich YTD



Quelle: Bloomberg

- Es wird oft behauptet, dass die Dominanz des US-Dollars abnehmen könnte. In der Realität gibt es jedoch kaum nachhaltige Alternativen. Der Großteil des Welthandels und der Finanztransaktionen wird weiterhin in US-Dollar abgewickelt, und auch Rohstoffe sind in dieser Währung notiert. Zudem spricht der Wachstumsvorsprung der USA gegenüber Europa und Japan für den Dollar. Trotz der jüngsten Zinssenkung der Fed bleibt die Zinsdifferenz signifikant.
- Der Schweizer Franken zeigte zuletzt größere Schwankungen, ist jedoch nach inflationsbereinigter Kaufkraftparität deutlich weniger überbewertet als noch zu Jahresbeginn – auch aufgrund der vergleichsweise niedrigen Inflation in der Schweiz.

Was uns bewegt! – Die Rückkehr der Kernenergie in Zeiten hoher Stromnachfrage

„Fortschritt ist unmöglich ohne Veränderung, und diejenigen, die ihre Meinung nicht ändern können, können nichts verändern.“

George Bernard Shaw, irischer Dramatiker, Politiker und Sozialkritiker (1856-1950)

Der zunehmende Strombedarf weltweit wird in den kommenden Jahrzehnten eine bedeutende Herausforderung darstellen. Gründe dafür sind die rasante Digitalisierung, der Einsatz von Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI) und die Elektrifizierung von Bereichen wie dem Verkehr und der Industrie. Die steigende Nachfrage nach Strom macht den Ausbau der Energieerzeugung unerlässlich, wobei Kernkraft eine zentrale Rolle spielen könnte, um langfristig eine zuverlässige und klimafreundliche Energieversorgung zu gewährleisten.

Technologien wie KI und Big Data treiben die Stromnachfrage in die Höhe, insbesondere durch den exponentiellen Ausbau von Rechenzentren. Diese Zentren sind das Rückgrat moderner Datennetzwerke und erfordern immense Energiemengen, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. KI-Modelle, speziell im Bereich des maschinellen Lernens und Deep Learning, benötigen erhebliche Rechenressourcen, was den Energieverbrauch zusätzlich in die Höhe treibt. Schätzungen zufolge könnte der weltweite Energieverbrauch von Rechenzentren und KI bis 2030 auf ein Niveau ansteigen, das mehr als 10 % des globalen Strombedarfs ausmacht. Diese Entwicklung erfordert Lösungen, um den steigenden Energiebedarf nachhaltig zu decken.

Angesichts des zunehmenden Energiebedarfs und der Notwendigkeit, CO₂-Emissionen zu reduzieren, sehen viele Experten den Bau neuer Kernkraftwerke als langfristig unvermeidbar. Kernkraft bietet eine kohlenstofffreie und kontinuierliche Energiequelle, die nicht von den Schwankungen der erneuerbaren Energien wie Wind oder Solar abhängt. Der Ausbau der Kernenergie könnte dabei helfen, die Stromversorgung zu stabilisieren und gleichzeitig die Klimaziele zu erreichen.

In den USA beispielsweise wird ein Anstieg der Kernenergiekapazität von derzeit rund 100 GW auf etwa 300 GW bis 2050 angestrebt. Der „Inflation Reduction Act“ (IRA) der Biden-Administration schafft Anreize für den Ausbau der Kernenergie durch Steuervergünstigungen und günstige Finanzierungsmöglichkeiten. Ähnliche Entwicklungen sind auch in anderen Ländern wie China, Frankreich und Großbritannien zu beobachten, wo neue Kernkraftwerksprojekte entweder bereits laufen oder geplant sind.

Ein wesentlicher Aspekt beim Ausbau der Kernenergie ist die Versorgung mit Uran, dem wichtigsten Brennstoff für Kernkraftwerke. Die Nachfrage nach Uran könnte sich in den kommenden Jahrzehnten signifikant erhöhen, was die Notwendigkeit für eine Ausweitung der Uranförderung und -verarbeitung zur Folge hat. Aktuell deckt die globale Uranproduktion nur einen Teil der jährlichen Nachfrage, weshalb langfristige Investitionen in neue Minen und technologische Entwicklungen in der Brennstoffaufbereitung erforderlich sind.

Zusätzlich wird der Einsatz fortschrittlicher Reaktordesigns wie der Generation IV angestrebt, die effizienter und sicherer arbeiten sollen und teilweise alternative Brennstoffe wie Thorium verwenden könnten. Zudem gewinnen Technologien wie Small Modular Reactors (SMRs) an Bedeutung, da sie flexibler einsetzbar sind und weniger Uran benötigen.

Während erneuerbare Energien wie Wind- und Solarenergie eine wichtige Rolle im künftigen Energiemix spielen werden, können sie aufgrund ihrer intermittierenden Natur die stetig steigende Nachfrage allein nicht decken. Hier kommt die Kernenergie als eine stabile und verlässliche Energiequelle ins Spiel. Ein ausgewogener Energiemix, der Kernkraft, erneuerbare Energien und möglicherweise auch innovative Technologien wie Wasserstoff einschließt, könnte dazu beitragen, den Übergang zu einer klimafreundlichen Energiezukunft zu schaffen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der steigende Strombedarf, getrieben durch KI und Digitalisierung, langfristige Investitionen in neue Kernkraftwerke erforderlich macht. Dabei sind sowohl eine stabile Uranversorgung als auch technologische Innovationen in der Kernenergie entscheidend, um eine nachhaltige Energieversorgung sicherzustellen.

Ein Wertschriftenportfolio, das diesen Entwicklungen Rechnung trägt, könnte durch Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der Kernkraft, Uranförderung, erneuerbaren Energien, Netzwerkausbau und Energieeffizienz tätig sind, eine nachhaltige und renditestarke Strategie verfolgen. Dazu gehören Betreiber von Kernkraftwerken, Entwickler fortschrittlicher Reaktortechnologien wie Small Modular Reactors, Uranproduzenten und Anbieter von Technologien zur Effizienzsteigerung in Rechenzentren. Politische Initiativen, wie etwa der "Inflation Reduction Act" in den USA oder ähnliche Programme in anderen Ländern, könnten als Katalysator für Investitionen in diese Bereiche wirken.

Unsere Fonds im Überblick:

Fondsname	Whg	Anlagestrategie	NAV	YTD	NAV Datum
HVP Global Opportunities Fund -CHF-	CHF	Ausgewogen	127.32	5.69%	30.09.2024
HVP Global Opportunities Fund -EUR-	EUR	Ausgewogen	213.44	4.45%	30.09.2024
HVP Funds – Constant Fixed Income	EUR	Obligationen	1364.34	3.36%	27.09.2024
HVP Funds – Target Equities	EUR	Aktien	1538.79	5.94%	27.09.2024

Quelle: www.ifm.li

Unsere Vertriebsfonds im Überblick:

Fondsname	Whg	Anlagekategorie	NAV	YTD	NAV Datum
H.A.M. Enhanced Yield CB Fund -USD- A	USD	Convertible Bonds	106.87	4.04%	25.09.2024
H.A.M. Global Convertible Fund CHF A	CHF	Convertible Bonds	1793.72	1.82%	25.09.2024
H.A.M. Global Convertible Fund EUR A	EUR	Convertible Bonds	2297.91	3.33%	25.09.2024
H.A.M. Global Convertible Fund GBP A	GBP	Convertible Bonds	1249.86	4.16%	25.09.2024
H.A.M. Global Convertible Fund USD A	USD	Convertible Bonds	1852.99	4.52%	25.09.2024

Quelle: www.ifm.li

Für weitere Fragen zu unseren Produkten stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und bedanken uns herzlich für Ihr fortwährendes Vertrauen und Ihre langjährige Treue.

Ihr HighValue Partners Team